

**Zeitschrift:** Beiträge zur Geschichte Nidwaldens  
**Herausgeber:** Historischer Verein Nidwalden  
**Band:** 8 (1891)

**Artikel:** Ueber das Fahrrecht in Hergiswyl  
**Autor:** Blättler, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698361>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ueber das Fahrrecht in Bergiswyl.

Von Pfarrer Franz Klüttler.

---

(Gemeindeprotokoll 1748—1818 Seite 1 & 2).

„Es ist zu wissen, daß zwei Urtheile In dem Kirchenlad \*) sich befinden welche zwar in Einem brief sind in welchen Urtheilen handelt Von Unser Rächtsame so wir haben Gagen denen führen Von stansstad welche Urtheile ufgerichtet die Erste Anno 1428 Jahrs die andere aber Anno 1465.“

„Und befindet sich darin daß Ein Jeglicher Landtman sein Gemein sach möge dahär Und dahin wäg führen nach seinem Belieben.

Widerum Hat man Eine so ufgericht Und gegeben ist worden Ao. 1757 den 17. brachmonat In welcher Unsere Rächtsame Widerum ist Confirmirt Und bestätigt worden gagen die Führen Von stansstad Und auch spezifizierlich Verschieden was wir Vir Rächtsame haben gagen die stansstader daß wan Einer wäre der wunderte so mag Er solche Urtheile begähren Us dem Kirchen Lad sälbige zu sächen Und Ielbsten zu Läsien oder Läsien Lassen Sie ist auch im nächstfolgenten Blad Von wort zu wort abgeschrieben wie sie in dem brief ist.“

„Auf welches danne Mghh. Ein Hochweiseß Geschworeß Gericht Iber den Haupt Handell ihre wirtige gedanken walten Lassen Und nach Verhörten obelegierten schriften Urthlen Berichten Rundschaften Und was Sonsten zum Lieben Rächte gehört Einhällig Oder der mehrere theill befunden Und erkönt

---

\*) Im Pfarrhofbrand 1825 zu Grunde gegangen.

daß Eine Ehrente Irte Von Hergißwihl all daß ihrige so wohl  
Leit wahren s. v. Vich Lehnke als alle andern wahren oder  
nothwendigkeiten mit der Hergißwihler schiffig Von Hergißwihl  
Uf stansstad Und Von stansstad Uf Hergißwihl sole mögen Hin  
Und abfieren wie auch Doctores Und schärer Hebammen tauf-  
zeigen knächt und mägt die Handwärlhpleit so sei Wonnothen  
Wasen meister Und waß wir Hergißwihler an landtßgemeinden  
lentägen Rätthen Und märchten Hin oder zu rug fahren wolten  
Was dan die Heren geistliche anbetrifft sowohl an Fahrzeiten  
als andere nachtuoungen wan die so die Fahrzeit Halten oder  
lassen nachtuon, sälbe gratis abholen oder abholen lassen wohlen,  
solen sei solcheß thuon mögen wann aber den Hr. geistlichen  
Lohn zu gemuothet würde, solen sälbe denen föhren Von  
stansstad zu fieren gebiren. Zugleich wan Ein Hochweißes ge-  
schwohrenß Gericht auf Hergißwihl bescheiden wurde Und die  
Partei solcheß Uf ihren kosten abhollen wolten sole Es mögen  
geschächen Wan aber Ein Hochweißes Gericht den schiflohn  
zalte soll solcher denen stansstaden zu komen Beträsent die Ein-  
geladene kilwi gößt Leidleit Und hl. Bridern S. Benedikti  
solen solche mögen mit den Hergißwihlerföhren wan Hergißwihler  
zu stansstad sind Jedoch solen selbe den föhren Von stansstad  
halben lohn zurüßlassen wo nicht Von den stansstaden gefiert  
würden Waß aber ale andere landleith oder frömde so nit in  
Hergißwihl säßhaft solen die Von Hergißwihl denen föhren Von  
stansstad keine abfieren mögen oder sei lassen den föhrschag  
zurück. Waß aber säßhaft in Hergißwihl sind solen die Hergiß-  
wihler zu alen Zeiten solche föhren mögen.

